

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU VON HEUTE



diese Rubrik, und somit bin ich auf die Horoskope in den verschiedenen Blättchen angewiesen, die ich jeweils beim Coiffeur zu lesen bekomme, und manchmal ist's dann schon zu spät, und ich muß hintendrin merken, daß ich wieder einmal ganz daneben orientiert gewesen bin. Und ganz schlimm ist es, daß ich eine Widderfrau bin, die sich gegen eine ganze Familie von Fischmenschen wehren muß. Viel zu spät bin ich aufgeklärt worden über das Wesen der Widderfrauen, die neben dem Eigensinn und dem Draufgängertum einen unbezwinglichen Drang für Sport haben. Hätte ich gewußt, daß ich für sportliche Spitzenleistungen prädestiniert bin, wäre ich nie ein hausbackenes Eheweib geworden, sondern eine Kanone der Piste oder eine Championne auf dem Tennisplatz und würde mir nun die Brust wie weiland der Göring mit Medaillen behängen. So aber, in Unkenntnis meiner innersten Berufung, habe ich nur ganz mittelmäßig Tennis gespielt, beim Eislaufen und Skifahren am besten das Hinfallen gekonnt und bei meinem Herzklopfen vor den Rossen auch keine Reitrekorde aufgestellt. – Dagegen sind meine sämtlichen Fische Sportenthusiasten, obschon richtige Fischmenschen laut Sternbild ganz und gar nicht dafür geeignet sind, höchstens für den Wassersport. Du siehst also, es kommt verkehrt heraus, wenn man nicht im Bilde, im Sternbilde ist, und darum sei Deiner Frau dankbar, wenn sie Dich führen will im Labyrinth der Horoskope, Zodiakusse und andern dunklen Unbekannten. – Nebenbei rate ich Dir, Deinem Skorpion mit dem Löwen-Azendenten einmal probeweise doch Deine Meinung zu sagen. Er wird ja nicht grad zerbrechen, und vielleicht weiß er selber nicht, daß er ein Skorpion ist. Glückauf! Frau Widder

Mrs. America

Mrs. America – Amerikas beste Hausfrau – hat u. a. auch Genf besucht. Sie wurde von den Spitzen des Verkehrsvereins so lange herumgeführt, bis sie ob all den Besichtigungen das Gähnen nur noch mit Mühe unterdrücken konnte. Unter an-

derem wurde ihr eine wertvolle goldene Armbanduhr geschenkt. Ob dieser Champion-Hausfrau nicht eine Küchenuhr lieber gewesen wäre?

★

Welch nette Idee, den guten Hausfrauen Uhren zu verschenken! Sollte unsere Uhrenindustrie einst nicht mehr exportieren können, so würde sie ihre ganze Millionenproduktion auf die genannte Art im Inland abbringen.

★

Ich hatte die Mrs. America in Genf zu begleiten. Und ihren Mann dazu. Er sagte: «Sehen Sie, wie ich zugenommen habe!» Ich wunderte mich nicht. «Mit so einer Gattin!» bemerkte ich. Da wurde er beinahe böse. In Europa sei er fetter geworden! Und so vernahm ich denn: Eine gute Hausfrau in den USA mästet ihren Gatten nicht. Sie sorgt durch geschickte Ausbalancierung der Speisen, daß er kein Fett ansetzt und trotzdem täglich das dringende Gefühl hat, seinen zwei bis drei Vornamen noch «Lucullus» beifügen zu müssen.

★

Während des Wettkampfs um den Titel hielten sich in Mrs. Americas Heim während 30 Tagen Experten auf, die ihre Arbeit auf Schritt und Tritt verfolgten, um über ihren Aufstieg in die Finalklasse zu entscheiden. Nun – wenn es eine Hausfrau einen Monat lang aushält, bei ihrer Arbeit Männer um sich zu haben, so beweist dies am besten, daß sie ihren Titel nicht gestohlen hat ... Bobby Bums

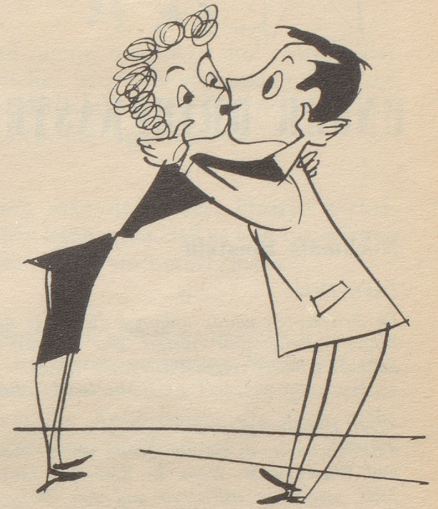
Üsi Chind

Die achtjährige Susanne freute sich riesig auf Weihnachten. Grund dafür war das schon lange ersehnte Velo, das sie diesmal bestimmt zu erhalten glaubte. Ich brachte ihr bei, daß dies zwar schön, aber nicht das Wichtigste des Festes sei, worauf Susanne: «Was isch denn wichtiger?» Ich: «Die eigentliche Wienachtsfir zur Erinnerung an Christi Geburt!» Susanne: «Weisch Müeti, säb freut mi jo au am allermeichste – susch chänti s Velo gar nöd über!» FH

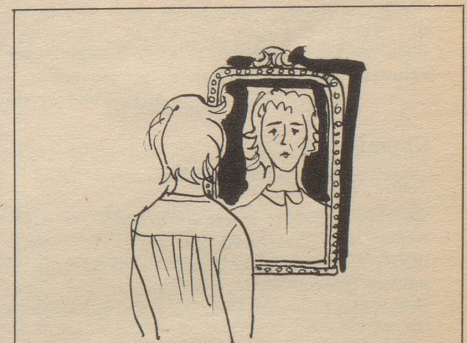
★

Vorweihnachtszeit. Die ganze Familie ist mit Schreiben und Päcklimachen beschäftigt, nur die zwei Kleinsten stehen allen im Weg. «Warum so viele Päckli? Wer bekommt sie?» fragt Tomi. Man erklärt ihm, daß auf Weihnachten einer dem anderen Freude bereiten und ihn beschenken sollte. – Eine Zeitlang stehen die Kleinen auch weiter allen im Wege. Plötzlich sagt Tomi zu seinem Schwesterlein: «Komm, jetzt wollen wir spielen. Aber ich bin denn die ganze Zeit der andere.» EO

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



Nicht nur beim Küssen, sondern überall, wo sich Gesichter in die Nähe kommen, wird frischer, reiner Atem hoch geschätzt. Wer seinen Mitmenschen Freude machen will, pflegt Atem und Stimme mit **Läkerol**. Wählen Sie zwischen der «grünen», der «gelben» und der «weissen» Packung.



... was sagt das Spieglein an der Wand?

Sehen Sie so frisch aus, wie Sie sein möchten? Oder zeigt sich schon morgens ein leider blaßes, müdes Gesicht – nach schlechtem, unruhigem Schlaf? In diesem Falle: Koffer packen, Läden schließen – ins herrlich-schöne Berner, Oberland verreisen!

Sonne, Wintersport und Lebensfreude erwarten Sie in Adelboden, Grindelwald, Gstaad, Kandersteg, Mürren und Wengen! ... man wird Sie nachher wegen Ihres gesunden Teints beneiden!